INHALT

Vorbemerkung
Steffen Höhne: Öffentlichkeit und nationaler Diskurs im Vormärz. Sprache und Kultur als Signifikanten nationaler Desintegration 1
Václav Maidl: Landespatriotismus, Nationalitätenwechsler und sprachlich-nationale Divergenz
Christian Prunitsch: Zur Konzeptualisierung der tschechischen als einer kleinen Literatur an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert12
Andreas Ohme: Böhmen – eine Region ohne literarische Utopie
Dalibor Tureček: Mehrsprachigkeit im tschechischen Drama 1787-1854 12
Katrin Berwanger: Geschichtsmythos und Literatur bei Josef Linda: Stärkung der Wenzel-Legende statt ewiger deutsch-tschechischer Antagonismus
Birgit Krehl: Die Fürstentafel von J. G. Herder und die sogenannte Handschrift Libušin soud (Libušes Gericht) – ein Textvergleich
Walter Schmitz: Utraquismus als poetisches Programm: Karl Egon Eberts Nationalepos ,Wlasta' zwischen Romantik und jungem Deutschland
Zuzana Urvalková: "Unser Herloš". Zur Rezeption von Karl Herloßsohn in den böhmischen Ländern
Peter Becher: Adalbert Stifters Witiko – ein Wirkungsdefizit als Ausdruck gescheiterter Integration?
Ludger Udolph: Jan Pětr Jordans Panslavismus-Konzeption. Ein Beitrag zum ,slavischen Diskurs' im Vormärz
Tilman Berger: Zweisprachigkeit in den Ratsprotokollen von Chrudim (1750-1850)
Jiřina van Leeuwen-Turnovcová: Diglossie und Gender im mitteleuropäschen Vergleich (Zu Handikaps der Familiarisierung eines elaborierten Sprachstils in Böhmen)
Irina Wutsdorff: Die prästrukturalistische Theorielinie der tschechischen Ästhetik und die (deutschsprachige) Musikästhetik des 19. Jahrhunderts

Abkürzungen	222
Personenregister	222
Mitarbeiterverzeichnis	222